



## Einigung beim Lobbyregister – Transparenz geht anders

ALLIANZ FÜR LOBBYTRANSPARENZ

Berlin, der 03.03.2021

Die Allianz für Lobbytransparenz kritisiert die Vereinbarung zwischen CDU und SPD für ein Lobbyregister als Stückwerk: Ein Lobbyregister ohne exekutiven Fußabdruck bleibt ein zahnlöser Tiger. Außerdem dürfte eine Verabschiedung in der geplanten Form eine umfassende Verbesserung auf Jahre hinaus verhindern. Damit hat die Große Koalition eine große Chance verpasst. Echte Transparenz und Nachvollziehbarkeit der politischen Interessenvertretung bleiben damit auf der Strecke.

Nach Auffassung der Allianz hätte die Große Koalition gerade in der aktuellen pandemischen Ausnahmesituation und mit Blick auf die Bundestagswahl durch ein gutes Lobbyregistergesetz ein klares Zeichen zur Stärkung des Vertrauens in den Gesetzgebungsprozess setzen müssen. Schließlich werden momentan weitreichende Gesetze unter hohem Zeitdruck verabschiedet. Dabei müssen sich die Bürgerinnen und Bürger elementar darauf verlassen können, dass diese Entscheidungen und Gesetze unter fairen und transparenten Bedingungen zustande gekommen sind. Wichtig und gut ist, dass das Lobbyregister künftig in digitaler Form öffentlich einsehbar und mit klaren Sanktionen versehen wird. Das reicht aber nicht: Es bedarf eines exekutiven Fußabdrucks und gleicher Spielregeln für alle Interessenvertretenden.

### Ohne exekutiven Fußabdruck bleiben Inhalte nicht nachvollziehbar

Zu einem vorbildlichen Lobbyregistergesetz gehört zwingend ein verbindlich vorgeschriebener exekutiver Fußabdruck des Gesetzgebungsverfahrens. Zwar soll künftig für Treffen mit Ministeriumsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern ein Eintrag in das Lobbyregister nötig sein, das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aber ohne einen exekutiven Fußabdruck, der für Bundestag und Bundesregierung insgesamt gilt, bleiben die Inhalte der Lobbyarbeit auch künftig nicht ausreichend nachvollziehbar. Schließlich stammten fast 80 Prozent der in dieser Legislaturperiode verabschiedeten Gesetze sowie alle Verordnungen aus der Feder der Bundesregierung.

### Ausnahmen führen zu Ungleichbehandlung und konterkarieren Gesetzesziel

Wichtig ist auch, dass das Gesetz alle Interessenvertretenden erfasst und keine Ausnahmen zulässt. Bleiben zu viele Ausnahmen offen, führt dies zu einer ungleichen Behandlung und ist Vernebelung statt Transparenz. Im Ergebnis untergräbt dies das eigentliche Ziel des

Gesetzes und erreicht das Gegenteil. Schließlich basiert das Vertrauen in den politischen Gesetzgebungsprozess auf glaubwürdigen und gleichen Regeln für alle.

## Hintergrund

Im Juni 2019 haben sich sechs Organisationen zur „Allianz für Lobbytransparenz“ zusammengeschlossen. Gemeinsam setzen sie sich für Fairness, Offenheit, Transparenz und Integrität in der politischen Interessenvertretung ein. Hierfür fordern sie ein umfassendes Interessenvertretungsgesetz durch die Einführung eines Lobbyregisters sowie eines „legislativen Fußabdrucks“, bei dem Interessenbeteiligung und -abwägung in der Begründung von Gesetzentwürfen dokumentiert und erläutert werden. Darüber hinaus soll ein Lobbybeauftragter die Einhaltung des Interessenvertretungsgesetzes überwachen und dem Deutschen Bundestag regelmäßig einen Lobbybericht vorlegen.

## Kontakt

Transparency International Deutschland e.V.  
Adrian Nennich, Pressesprecher  
[presse@transparency.de](mailto:presse@transparency.de)  
Tel.: 030 - 54 98 98 15

Verband der Chemischen Industrie e.V.  
Monika von Zedlitz, Pressesprecherin  
[presse@vci.de](mailto:presse@vci.de)  
Tel.: 069 - 25 56 14 73

Verbraucherzentrale Bundesverband  
Franka Kühn, Pressesprecherin  
[presse@vzbv.de](mailto:presse@vzbv.de)  
Tel.: 030 - 258 00 - 525 | Mobil: 0160 - 388 97 12

DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.  
Anne-Katrin Moritz, Pressesprecherin  
[moritz@familienunternehmer.eu](mailto:moritz@familienunternehmer.eu)  
Tel.: 030 - 300 65 - 440 | Mobil: 0151 - 108 550 33

Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)  
Alexander Mihm, Pressesprecher  
[BDI-Presseteam@bdi.eu](mailto:BDI-Presseteam@bdi.eu)  
Tel.: 030 - 20 28 14 50

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.  
Julian Bethke, Pressereferent  
[presse@NABU.de](mailto:presse@NABU.de)  
Tel.: 030 - 28 49 84 - 1538 | Mobil: 0152 591 896 58

Phineo gAG  
Juliane Werlitz, Pressesprecherin  
[juliane.werlitz@phineo.org](mailto:juliane.werlitz@phineo.org)  
Tel.: 030 - 520 065 376

Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften  
Amid Jabbour, Leiter politische Beziehungen  
[jabbour@bvkap.de](mailto:jabbour@bvkap.de)  
Tel.: 030 - 306 982 27